

**DOKUMENT 13: BRIEF AN DIE SED GO-LEITUNG DES ITP DRESDEN,  
11. 10. 1989**

Institut für Technologie der Polymere Dresden

**Meinungsäußerung an die Leitung der GO der SED im ITP Dresden**

Am gestrigen Tag sprachen Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaftsgruppe „Fadenbildung“ über die derzeitige politische Krise in unserem Land.

Um der Bevölkerung der DDR das Vertrauen zu geben, daß ein neuer Aufbruch in und mit unseren Staatsorganen, den Parteien, den Massenorganisationen und unter Einbeziehung jedes, sich für unser Land verantwortlich fühlenden Bürgers möglich ist, halten wir ein starkes Signal des Neubeginns für dringend nötig.

Ein solches Signal war im kommunalen Bereich Dresdens durch die friedliche Beendigung der Demonstration am 8. 10. und das Gespräch am 9. 10. gesetzt.

Um einen Neubeginn in der gesamten DDR auszulösen, sind wir für den sofortigen geschlossenen Rücktritt des derzeitigen Politbüros der SED. Es kann uns Bürgern und Gewerkschaftlern nicht egal sein, wie die laut Verfassung führende Partei an ihrer Spitze sich präsentiert und agiert.

Wir bedürfen eines solchen Schrittes auch, um weitere Auswanderung, Ausweisung und Ausreise von Bürgern unseres Landes aufzuhalten.

Die Mehrheit der Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe stellt sich hinter die Forderungen, wie sie in dem Neun-Punkte-Programm für das Gespräch beim OB am 9. 10., der Resolution der Kollegen vom Staatsschauspiel Dresden, dem Aufruf „Neues Forum – Aufbruch 89“ formuliert sind.

Im Auftrag der Kollegen

11. 10. 89

Wolfgang N.

Quelle: Privatarchiv Wolfgang Nicht, Dresden